



LesBiSchwule und Trans* Jugendorganisation
 diversity München e.V.

Jahresbericht 2021





Inhalt

Ereignisse & Aktionen im Überblick	3
Bericht des Vorstands	4
CSD Pride Week 2021	5
Bericht aus dem Hauptamt	6
diversity-JuLeiCa-Schulung 2021	7
Berichte der Gruppen	8
JUNGS	8
JuLes	9
frienTS	9
Wilma	10
diversity@school	11
youngsters	12
bi.yourself	13
refugees@diversity	14
NoDifference!	14
plusPOL	15
DINOs	16
QueerBeats	16
enBees	16
AroSpAce	17
Statistik Besucher*innen 2021	18
diversity-Mitglieder 2021	18
Fördermitglieder	19
Interessensvertretung	19
Mitgliedschaft in bundesweiten Gremien	19
Kooperationspartner*innen	20
Danke!	21

Ereignisse & Aktionen im Überblick

Von	Bis	Ereignis
26.03.2021		Beitritt zur CSD GmbH
03.07.2021	11.07.2021	Pride-Week
10.07.2021		Demospots
11.07.2021		Fahrraddemo
02.07.2021	04.07.2021	JuLes-Freizeitfahrt (Rosenheim)
30.07.2021	01.08.2021	youngsters-Sommerfahrt (Geiselhöring)
05.08.2021		Queer im Quadrat
27.08.2021	29.08.2021	JUNGS-Freizeitfahrt (Geiselhöring)
10.09.2021	12.09.2021	enbees-Ausflug (Königsdorf)
15.10.2021	17.10.2021	Erstes JuleiCa-Wochenende
29.10.2021	02.11.2021	FrienTS-Freizeitfahrt (Bayreuth)
06.11.2021	07.11.2021	Zweites JuleiCa-Wochenende
21.11.2021		Erste-Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche
06.12.2021		Mitgliederversammlung

Bericht des Vorstands



Das zweite Pandemiejahr war von vielen Veränderungen geprägt. Die Hygieneverordnungen änderten sich in regelmäßigen Abständen, was natürlich alle Planungen erschwerte und uns auch Lock-Down-Wochen mit fast ausschließlich Online-Angeboten bescherte. Hier konnten wir aber bereits auf die Erfahrungen des vergangenen Jahres zurückgreifen und trotzdem vielfältige Angebote gestalten. Wir danken allen engagierten Ehrenamtlichen und Mitgliedern, die uns auch in diesem schwierigen Jahr treu geblieben sind.

Vor allem im Sommer waren endlich wieder persönliche Treffen und eine gewisse Normalität möglich mit der wöchentlichen diversity Bar (welche zwischenzeitlich als Kiosk im Freien stattfand), Freizeitfahrten einiger Gruppen und dem bereits etablierten „Queer im Quadrat“ (im Rahmen von Kunst im Quadrat auf der Wiesenzelt-freien Theresienwiese).

Auch unsere politischen Forderungen und die Sichtbarkeit der queeren Jugend Münchens konnten wir beim CSD, IDAHOBIT*, Trans*Day of Visibility uvm. auf der Straße zeigen und mit wissenswerten Hintergrundinfos auf unseren Social-Media-Kanälen ergänzen. Außerdem nahmen wir an den ersten Vernetzungstreffen für queere Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings teil. Auch intern widmeten wir uns politischen Themen, zum Beispiel im neu gegründeten AK Intersektionalität.

diversity ist in den vergangenen Jahren schnell gewachsen. Unsere Angebote werden von immer mehr Menschen (auch weit über die Stadtgrenze Münchens hinaus) genutzt. In diesem Jahr kamen durch einen Stadtratsbeschluss eine Stelle zur Unterstützung unseres Aufklärungsprojekts diversity@school sowie der Umzug unserer Büroräume ins Erdgeschoss der Blumenstraße 11 dazu. Darum nutzten wir das Jahr 2021 auch dazu, unsere Struktur zu überprüfen und den Ende 2020 gestarteten Organisationsentwicklungsprozess weiterzuführen. Ziel dabei war, das Ehrenamt weiter zu stärken und die Selbstverwaltung sicherzustellen. Ein Ergebnis dieses Prozesses ist die Erweiterung unseres Vorstands auf aktuell fünf Personen.

Verstärkung bekamen wir Ende des Jahres von unseren neuen Vorständ*innen Lysander Wöhler und Dario Ponto sowie von zwei neuen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, Elena Winter und Judith Greil.

Zudem freuen wir uns natürlich vor allem über alle altbekannten und neuen Gesichter, die diversity in den letzten zwölf Monaten bereicherten und zu dem machen, was wir sind! Wir danken auch allen Teamer*innen und Besucher*innen, die uns dieses Jahr verlassen haben, für ihr teils jahrelanges Engagement.

Trotz aller Widrigkeiten im zweiten Corona-Jahr konnten wir vielfältige Angebote gestalten, unser Netzwerk ausbauen und der queeren Jugend die für sie (auch oder gerade in der Pandemie) so wichtigen Schutzräume bieten.

CSD Pride Week 2021

Seit 26.03. ist diversity Gesellschafter der CSD GmbH. Die queeren Jugendlichen von diversity beschenken dem Münchner CSD regelmäßig die größte Fußgruppe. Nun ging der Verein den konsequenten nächsten Schritt, die umfangreiche Präsenz auf der Straße auch in die Organisation des Münchner CSD zu tragen und die wichtigen Themen der queeren Jugend auch in dieses Gremium einzubringen.

Wie bereits 2020 konnte der CSD in diesem Jahr nur mit coronabedingten Einschränkungen stattfinden. Doch die CSD GmbH entwickelte wieder ein alternatives Konzept mit dezentralen Demo-Spots, einer Fahrraddemo und virtuellen Angeboten für die diesjährige Pride Week.



An dieser nahmen auch wir als diversity mit unseren politischen Forderungen und vielfältigen Aktionen teil. Der Kiosk im Café hatte in der Pride Week fast täglich geöffnet. Leider musste die TuntiTunt-Kundgebung auf der Theresienwiese am 9.07. wegen schlechten Wetters entfallen, doch danach hatten wir mehr Glück. Anstelle der Parade fand am 10.07. eine vielfältige, dezentrale Demo unter dem Motto „Proud. Human. Queer.“ statt, an der diversity und diversity@school mit Demospots teilnahmen. Parallel gab es wie im letzten Jahr einen Livestream, zu dem diversity ein Public Viewing im Café anbot. Am 11.07. fand eine Fahrraddemo statt, an der diversity teilnahm und anschließend am Kiosk im Café die Radler*innen mit erfrischenden Getränken versorgte.

Wie schon im letzten Jahr konnten wir wieder kreative Möglichkeiten finden und so als Community zusammenkommen und Sichtbarkeit für LGBTIQ*-Lebensweisen herstellen.

Herzliche Grüße,

Dario Ponto, Eva-Maria Huber, Jakob Michalka, Lysander Wöhler und Markus Haselbeck

Bericht aus dem Hauptamt

Das Jahr 2021 brachte einige Neuerungen für die hauptamtliche Arbeit bei diversity mit: zum einen freuen wir uns über Verstärkung von Elena Winter und Judith Greil, die nun schwerpunktmäßig für das Aufklärungsprojekt diversity@school zuständig sind. Zum anderen konnten wir Ende des Jahres in unsere neuen Büroräume im Erdgeschoss der Blumenstraße 11 umziehen.

Im sozialpädagogischen Bereich konnten wir wieder zahlreichen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und auch Angehörigen beratend zur Seite stehen. Themen wie Coming-Out, Diskriminierung, sowie persönliche und familiäre Krisen und Konflikte standen hier im Vordergrund. Unser Angebot wurde und wird weiterhin auch von Menschen außerhalb Münchens stark nachgefragt.

Die 2020 begonnenen Online-Inputs und Kurzfortbildungen zum Thema „LGBTIQ*-Jugendliche unterstützen“ unserer Sozialarbeiterinnen für andere Fachkräfte finden weiterhin großen Anklang. Inhaltlich lag der Schwerpunkt hierbei auf der Aufklärung über die Lebenssituation LGBTIQ*-Jugendlicher sowie den Handlungsmöglichkeiten, wie diese im pädagogischen Alltag unterstützt werden können.

Auch ein Erste-Hilfe-Kurs fand im November statt, um die Sicherheit der Besuchenden und aller Mitarbeitenden fortlaufend zu gewährleisten und es neuen Ehrenamtlichen kostenlos zu ermöglichen, einen Erste-Hilfe-Schein zu machen. Daneben konnten wir mehrere Workshops zu verschiedenen Themen für die ehrenamtlichen Teammitglieder anbieten.

diversity-JuLeiCa-Schulung 2021

Im Oktober und November konnten wir unter den bestehenden Hygienevorschriften im JUZ wieder eine JuLeiCa-Schulung durchführen. Es nahmen elf Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Jugendorganisation und eine Person aus einer befreundeten Organisation an der diversity-internen Juleica-Schulung teil. Schulungsinhalte waren u.a. Grundlagen der Gruppenpädagogik, Kommunikationspsychologie, Präventionsthemen, rechtliche Aspekte der Jugendarbeit, Lebenslagen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Demokratie und Partizipation sowie die Planung und Durchführung von Freizeitfahrten; zwischen den Einheiten gab es praktische Übungen und Spiele. Zusätzlich zu diesen allgemeinen Inhalten konnten wir Themen, die für die ehrenamtliche Arbeit in einem LGBTIQ*-Jugendzentrum relevant sind, aufgreifen. Dazu zählten u.a. eine Einheit zur LGBTIQ*-Geschichte, die Beschäftigung mit Feminismus, unterschiedlichen Diskriminierungsformen und intersektionalen Perspektiven sowie ein Trans*/Non-Binary-Workshop. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Eva und Johanna bedanken, die uns hervorragend bekocht haben und damit eine unentbehrliche Hilfe für uns waren; ebenso vielen Dank an Lysander, Manu, Matze, Leander und Isabella, die inhaltlich sehr zum Gelingen der Schulung beigetragen haben!

Berichte der Gruppen

JUNGS

Die JUNGS stellten auch im zweiten Pandemie-Jahr ein abwechslungsreiches und niederschwelliges Angebot für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 27 Jahre bereit. Unsere Besuchenden kamen dabei zum überwiegenden Teil aus dem Münchner Raum und Umland zu unseren Events ins Jugendzentrum.



Pandemiebedingt ermöglichten wir, allen Umständen zum Trotz, wöchentliche Online-Events via Zoom. Durch das Vorjahr 2020 hat sich dahingehend schon eine gewisse Routine gebildet, sodass alle Teamer und auch die Besuchenden mit der Technik vertraut waren.

Dennoch wollten wir auch unser Online-Angebot vielfältig gestalten. Neben den bewährten Among Us, Gartic Phone-, Black Stories- und JackBox-Abenden konnten wir auch Minecraft und ein Online-Escape-Room-Event anbieten. Dazu wurde auch noch in sehr viel liebevoller Detailarbeit ein kollaboratives Online-Jugendzentrum aufgebaut, das den Originalräumen entspricht.

Die Abende wurden dabei sehr unterschiedlich gut angenommen. Während besonders die sehr aufwändigen Events die Besuchenden stark ansprechen konnten, waren andere Online-Veranstaltungen leicht unterdurchschnittlich besucht.

Ab Beginn des zweiten Quartals konnten vermehrt Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei präferierten wir anfangs in erster Linie Outdoor-Events, um möglichst vielen Besuchenden nach der langen Lock-Down-Phase unter den damals geltenden Vorschriften wieder eine Teilnahme zu ermöglichen.

Neben den altbewährten Events wie Schnitzeljagd, Jagd auf Mr. X und Wikingerschach konnten wir auch neue Events wie beispielsweise die Foto-Rallye anbieten. Bei Letzterer fotografierte unser Teamer Max im Vorhinein quer durch die Altstadt Ausschnitte von Sehenswürdigkeiten übergab sie mit Rätseln in einem Umschlag an die Besuchenden, die diese dann in Gruppen unter Begleitung eines Teamers suchen sollten. Zu den Indoor-Events gehörten Bouldern, Laser-Tag und unser besucherstärkstes Event, das Mario-Kart-Turnier im JUZ.

Nachdem wir pandemiebedingt im letzten Jahr keine Freizeitfahrt veranstalten konnten, war uns dies 2021 wieder möglich. Dabei fiel unsere Wahl auf das Jugendhaus in Geiselhöring bei Straubing, mit dem wir auch in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht hatten und das auch aufgrund der Größe mit unserem Hygienekonzept vereinbar war. Abgeschlossen wurde die Fahrt am Sonntag mit einem Ausflug nach Regensburg, bei dem ursprünglich eine Stadtführung und Geo-Caching geplant waren, aufgrund des schlechten Wetters aber nicht durchgeführt werden konnte. Alternativ besuchten wir das Bayerische Nationalmuseum und machten eine Führung im Alten Rathaus.

Die JUNGS hat die stattfindende CSD Alternative und die Wiederaufnahme der diversity Bar sehr gefreut. Leider mussten wir uns zum Ende dieses Jahres von unserem langjährigem Teammitglied Matthias Holzner verabschieden. Er wird zukünftig sein Engagement und seine Erfahrung den youngsters zur Verfügung stellen. Zeitgleich konnten wir vier Neuaufnahmen für unser Team gewinnen.

Mit Sorge beobachten wir die wieder ansteigende Zahl an Coronainfektionen und bereiten uns vor, wieder verstärkt Online-Events anzubieten. Dennoch sind wir optimistisch und hoffen, bald wieder voll durchzustarten und unsere Tradition für die Community fortsetzen zu können.

JuLes

2021 war das Jahr der Veränderung bei den Jules: Wir konnten nicht nur neue Teilnehmende, sondern auch neue Teamer*innen begrüßen, was uns natürlich sehr gefreut hat. Das war jedoch nicht der einzige Grund unserer Freude dieses Jahr: Tatsächlich haben wir es geschafft, im Sommer eine Freizeitfahrt nicht nur zu planen, sondern auch stattfinden zu lassen. Im Gegensatz zum ersten Quartal des Jahres konnten wir uns gegenseitig, zum Beispiel bei der Bücherrunde oder beim Jeopardy spielen, nicht nur im Bildschirm sehen, sondern face zu face. Von Angesicht zu Angesicht. Das hat nicht nur das Team, sondern auch unsere Besuchenden, die sich in einem Altersdurchschnitt von 14 –19 bewegten, sichtlich viel Spaß gemacht. Dieses Jahr haben wir versucht, unsere Aktivitäten so unterschiedlich und divers wie möglich zu gestalten, um so allen nicht nur gerecht zu werden, sondern auch den drei bis 14 Teilnehmenden Abwechslung bieten zu können. So haben wir dieses Jahr gebastelt, gebacken, geredet, gespielt, andere Gruppen kennenlernen dürfen und manchmal sogar auch Sport gemacht.

Auch wenn wir dieses Jahr viele neue Gesichter begrüßen durften, so mussten wir uns doch auch von einigen Teamer*innen verabschieden, weshalb wir auf der Suche nach motivierten Menschen sind, die Lust haben, uns in der Orga zu unterstützen.



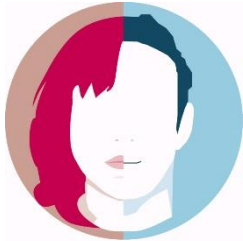
Abschließend kann man sagen, dass wir uns auf das neue Jahr mit hoffentlich vielen neuen und auch alten Menschen freuen und dankbar auf das Jahr 2021 zurückschauen.

frienTS

Die frienTS freuen sich, dass auch im Jahr 2021 die Treffen durchgehend gut besucht waren. Während in der ersten Hälfte des Jahres die Treffen noch überwiegend online stattfanden, konnten wir uns ab Juni wieder vor Ort im Jugendzentrum sehen. Gestartet haben wir das Jahr gemeinsam mit den enbees bei einem spannenden Poetry-Slam-Workshop.

Neben unseren kreativen Inhalten gab es auch viele Gelegenheiten, sich auszutauschen, zum Beispiel bei unserem traditionellen trans*Talk oder beim

Diskussionsabend in Kooperation mit t*räumchen aus Kassel. Bei den Treffen im Jugendzentrum wurde viel gebastelt, zum Beispiel Schlüsselanhänger oder Schmuck gefertigt und eigene Jutebeutel gestaltet. Außerdem gab es einen Spielenachmittag mit anschließendem Kochen und ein digitales Kart-Turnier. Der Oktober hatte zwei tolle Veranstaltungen zu bieten. Beim regulären Gruppentreffen gab es einen Fotowettbewerb im Tierpark und am Ende des Monats ging es auf unsere Freizeifahrt.



frienTS

Mit reduzierter Teilnehmendenzahl verbrachten wir vier Nächte in einem gemütlichen Haus im tiefsten Oberfranken. Aus ganz Deutschland reisten Personen an, um gemeinsam eine entspannte, schöne und sichere Zeit zu verbringen. Highlights der Fahrt waren neben Spielen, Wandern und dem leckeren, selbstgekochten Essen besonders das Lip-Sync-Battle und der bunte Abend. Es war schön zu beobachten, dass sich so viele Teilnehmende wohl genug gefühlt haben, selbst auf der Bühne zu performen und den anderen damit Freude zu bereiten.

Unser Leitungsteam bekam auch in diesem Jahr Zuwachs, was auch insofern erfreulich ist, da leider zwei langjährige Leitende die Altersgrenze von 28 Jahren erreichten. Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr so viele Treffen wie möglich im Jugendzentrum zu veranstalten und sind schon gespannt auf die Freizeifahrt über Pfingsten.

Wilma

Wilma hat ein weiteres Jahr mit Gruppentreffen, neuen Freund*innen & Erinnerungen hinter sich! Es war wieder ein von der Coronapandemie gezeichnetes Jahr und trotzdem viel lebendiger und schöner für uns, weil wir unter Hygieneauflagen alle Termine in Präsenz stattfinden lassen konnten. Es war jede Menge Engagement von den Vorstand*innen und dem Team gefragt, sich immer wieder über die aktuell geltenden Regeln zu informieren und die Treffen entsprechend anzupassen und zu planen, aber wir finden, dass das sowohl diversity im Ganzen als auch uns als Team von Wilma gut gelungen ist. Im vergangenen Jahr, als die meisten unserer Events über Zoom stattfanden, waren wir oft knapp zehn Teilnehmer*innen. Zwar hatten wir auch 2020 viele schöne Abende, aber dass wir mittlerweile oft 20 Besuchende an einem Abend haben, ist immer wieder ein schöner Erfolg.

Einerseits sehen wir, dass viele Besucher*innen immer wieder zu uns kommen und so Freundschaften und ein Gefühl von Community entsteht. Andererseits sind auch an so gut wie allen Abenden neue Gesichter dabei. Wir freuen uns, dass unser Angebot so gut angenommen wird und sich die jungen Menschen bei uns wohl fühlen. Wir freuen uns auch, wie divers die Gruppe der Teilnehmenden inzwischen ist und dass auch nichtbinäre Menschen unsere Treffen besuchen. Auch, dass viele Trans*frauen bei uns mitmachen, zeigt uns, dass wir einen Raum schaffen konnten, in dem sich alle Frauen*, Lesben, Bisexuellen, Pansexuellen – kurz alle FLINTA-Personen – willkommen fühlen. Trotz



der höheren Schwierigkeit bei größeren Besuchendenzahlen eine individualisierte Betreuung der Besuchenden zu gewährleisten fühlen sich alle schnell wohl, da schnell Gespräche entstehen und der Abend wie von selbst läuft. Einen sehr gut besuchten Neueinsteiger*innen-Abend gab es auch dieses Jahr wieder und wir planen darum, auch 2022 wieder einen anzubieten. Der Titel „Neueinsteiger*innen-Abend“ scheint es vielen nochmal leichter zu machen, sich zu Wilma zu trauen.

Viele unserer Abende hatten DIY zum Thema – es gab wieder jede Menge Schrumpffolie, Blumentöpfe bemalen, Kekse backen oder Kürbis schnitzen. Wir haben nun auch Materialien zum Kerzengießen und werden hoffentlich noch viele Abende damit verbringen. Aber auch Filmabende oder Tauschpartys machen mit „unseren Wilmas“ jede Menge Spaß!

Unser Team war mit Simone, Aileen, Eva, Sarah, Johanna und Veru zwar gut besetzt, aber es gibt natürlich immer Phasen in denen die eine oder andere wegen Studium, Beruf oder Arbeit im Vorstand weniger Zeit hat. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass sich mit Maya, Laura und Mia zwei Anwärt*innen und eine Helferin zu uns gesellt haben und das Team hoffentlich auch im neuen Jahr verstärken!

Alles in allem: ein tolles Wilma-Jahr 2021! Ab und an kam es auch mal zu Planungschaos oder wir mussten aufgrund einer Autopanne unser Lagerfeuer mit Grillkohle machen, aber mit etwas Einfallsreichtum konnten wir bisher jeden Abend zu einem großartigen Erlebnis machen!

diversity@school

In diesem Jahr trat trotz der Corona-Pandemie eine gewisse Normalität für diversity@school ein. Nach knapp einem Jahr mit der Pandemie und den im letzten Jahr erarbeiteten Online-Konzepten gelang es uns, flexibel auf das aktuelle Infektionsgeschehen einzugehen. Durch die gesetzlichen Regelungen waren mehr Workshops in Präsenz möglich, vor allem für Schulen. Workshops für Multiplikator*innen und für Gruppen außerhalb eines schulischen Kontextes wurden weiterhin vermehrt online abgehalten.



Dieses Jahr haben wir 125 Workshops mit insgesamt 2.441 Teilnehmenden durchgeführt. Im Vergleich zu 2020 konnten wir fast 74 % mehr Workshops anbieten und damit fast anderthalb (1,49) so viele Menschen erreichen. Damit stehen wir bei 47 % der Teilnehmendenzahl von 2019. Dabei ist anzumerken, dass wir deutlich mehr Anfragen über das Jahr bekamen, als wir bedienen konnten. Insgesamt mussten

leider 38 Workshops abgesagt werden. Das Interesse ist also weiterhin groß.

Dieses Jahr etablierte sich auch das (erstmal im Oktober 2020 angebotene) Medizin-Wahlfach und eine entsprechende Orga-Gruppe. Es wird einmal pro Semester für etwa 20-25 Medizin-Studierende angeboten.

Wegen der großen Nachfrage und einem deutlich kleineren Team als in den Vorjahren haben wir seit der Wahl der neuen Leitung im Juli 2021 neben den Workshops besonderen Wert auf die Akquise neuer Referent*innen sowie teambildende interne Veranstaltungen gelegt. Zu nennen sind hier beispielsweise eine Laminierparty zum Herstellen neuer Materialien sowie gemeinsames Plätzchenbacken. Die Beteiligung war hier recht klein, trotzdem haben wir als Leitung es als wertvoll empfunden, in einem gemütlichen und zeitlich entspannten Rahmen mit einigen neueren Referent*innen ins Gespräch zu kommen. Auch der diversity@school-Infostand im Sommer sorgte für einige neue Hospitant*innen sowie neue Workshopanfragen. Neue Referent*innen wollen wir vor allem über Instagram, die diversity Bar und ein Teamtreffen für Neueinsteiger*innen in 2022 gewinnen.

Insgesamt ergänzen seit 2021 weitere 15 Hospitant*innen unser Team, wovon sieben sehr regelmäßig an den Teamsitzung und Workshops teilnehmen. Zudem konnten wir in der zweiten Jahreshälfte drei Hospitant*innen ins Team aufnehmen.

Am 26.07.21 wurde eine neue Leitung gewählt. Jonas musste uns leider aufgrund der Altersgrenze nach langer und wertvoller Arbeit im Projekt verlassen. Ju und Benni wurden im Amt bestätigt, Lennard und Jule wurden als neue Mitglieder der Leitung gewählt.

youngsters

Auch im Jahr 2021 fanden die youngsters wöchentlich an jedem Sonntag statt. Wie in den vergangenen Jahren richtete sich unser Programm primär an schwule, bisexuelle, queere und unentschlossene Jungs* im Alter von 14 bis einschließlich 19 Jahren. Die meisten unserer Besuchenden stammen aus München und dem direkten Umland, aber auch Teilnehmer aus weiter entfernten Regionen fanden den Weg in unser Jugendzentrum.

Das Jahr 2021 startete für die youngsters mit der Fortsetzung des Onlineprogramms, zu welchem wir kurz vor Weihnachten aufgrund der Pandemiesituation leider zurück-



kehren mussten. Das Onlineprogramm der youngsters wurde von den Besuchenden zwar zahlreich aber mit sinkender Motivation angenommen.

Mit dem Frühling kamen jedoch nicht nur besseres Wetter, sondern auch wieder für die Jugendarbeit umsetzbare Hygienekonzepte und die youngsters konnten sich wieder wie gewohnt treffen. Unsere von der sozialen Isolation ausgezehrten Jugendlichen freuten sich sichtlich über die Rückkehr zu einem Freizeitprogramm in Präsenz und nahmen in großer Zahl daran teil. Bei den Treffen im Frühling und Sommer besuchten uns regelmäßig zwischen 10 und 20 Jugendliche; einzelne Treffen und Kooperationen motivierten aber auch bis zu 40 Besuchende zur Teilnahme. Diese Angebote wurden von den Stammbesuchenden der youngsters und auch einigen neuen Besuchern in Anspruch genommen, da sie uns laut eigener Aussage als einen Ort von „Sorglosigkeit“ und „Entkommen des manchmal schwierigen Alltags“ betrachten. Dies betont und spiegelt die Wichtigkeit der Jugendarbeit der youngsters in ihrer Aufgabe wider, Jugendlichen einen Schutzraum zur Selbstfindung zu bieten.

Auch dieses Jahr konnten die youngsters wieder eine Sommerfahrt veranstalten. Nach den guten Erfahrungen des letzten Jahres ging es wieder nach Geiselhöring. Mit 18 Teilnehmenden sind die youngsters dabei auch fast an die Kapazitätsgrenze gestoßen. Die Sommerfahrt haben wir in gewohnter Manier mit wenigen Outdoor- und vielen Indoor-Spielen verbracht, sowie die Zeit zum Entspannen und Vernetzen genutzt. Während der Sommerfahrt herrschte gute Stimmung und die Besuchenden brachten sich durch viele eigene Impulse in die Freizeitgestaltung ein. Gekrönt wurde die Sommerfahrt durch unser Abendprogramm "Schlag den Raab die Tunte". Das traditionelle „Moortunte“ musste leider aufgrund des schlechten Wetters ausfallen.

Im Herbst 2021 gingen die Besuchendenzahlen der youngsters wieder leicht zurück auf 5 bis 10 pro Treffen, stiegen aber in der Vorweihnachtszeit wieder leicht, aber beständig an. Trotzdem werden die youngsters Ende diesen/Anfang nächsten Jahres mehrere Strategietreffen veranstalten, um die Veränderungen der Jugendarbeit durch die Pandemie sowie neue Werbestrategien zu evaluieren.

Auch in diesem Jahr hat sich die Teamstruktur der youngsters verändert: So mussten wir bedauerlicherweise unseren langjährigen und engagierten Leiter Andy Leppert verabschieden. Umso mehr freuen wir uns mit Matthias Holzner, einem bereits langjährig engagierten diversity-Teammitglied, diese entstehende Lücke würdig füllen zu können. Somit können die youngsters mit viel Motivation, Engagement und Fröhlichkeit in das nächste Jahr starten.

bi.yourself

Die ersten Monate – und mit ihnen die ersten Treffen von bi.yourself – standen ganz im Zeichen des Pandemiejahrs 2020. So fanden unsere Events im Januar, Februar, März und April alle auf Zoom statt. Mit GeoGuessr rieten wir uns einmal um die Welt oder nur queer durch unsere Heimatstadt München. Bei Codenames nutzten wir die deutsche Angewohnheit, neue Wörter zu kreieren, um unsere Teams mit einem einzigen Wort zum Sieg zu führen. Bei diesen Online-Abenteuern blieb uns die ersten drei Monate eine Kerngruppe an Besuchenden treu, die häufig auch die Gespräche vor und nach den Spielen wertzuschätzen wussten, wenn wir offen über Sexualität und Vorurteile gegenüber Bi- und Pansexualität im Besonderen sprachen.



Im April veranstalteten wir eine Online-Kooperation mit den enbees, bei der unsere Besuchenden ihr Können, das sie sich über die vorherigen drei Monate angeeignet hatten, bei GeoGuessr unter Beweis stellen konnten. Dank einer hohen Besuchendenzahl öffneten wir jedoch mehrere Zoom Break-Out-Rooms, so dass man sich auch einfach nur unterhalten konnte oder auch andere Spiele gespielt werden konnten.

Dann war es endlich so weit: Unser erstes langersehntes Event in Person fand im Mai statt. Zusammen mit den Wilmas und Queer*Yourope trafen wir uns in der Heimat der letzteren Gruppe, der Feuerwache, um an den Erfolg unseres letzten Events in Person anzuknüpfen und ein weiteres Queeres Pub Quiz zu organisieren.

Im Juni nutzten wir das schöne Wetter und veranstalteten unser beliebtestes und aufregendstes Event des Jahres – Bi.Outside. Über insgesamt fünf Stunden verbrachten wir mit vielen altbekannten, aber auch vielen neuen Gesichtern unsere Zeit in den Maximiliansanlagen. Dabei konnte jede Person wählen, sich physisch anzustrengen oder mental: Zusammen spielten wir Wikingerschach, Spike Ball oder Cards Against Humanity. Schlussendlich ließen wir den Abend mit Pizza und mit einem atemberaubenden Blick vom Maximilianeum über die Stadt ausklingen. Ein wahrlich gelungenes Event!

Im darauffolgenden Juli fanden wir uns zum ersten Mal wieder in unserem Zuhause, dem Jugendzentrum, ein. Hier konnten wir von der ausgiebigen Spielesammlung profitieren und veranstalteten einen analogen Spieleabend, um auch bei Karten- und Brettspielen unsere Talente zu beweisen und zu erweitern.

Nach ein paar sehr gelungenen Events ging bi.yourself jedoch im September erstmal in eine längere Pause. Mehrere Teamer*innen entschieden sich, die Gruppe zu verlassen, um dem Ruf anderer deutscher Städte oder sogar anderer Kontinente zu folgen. So dauerte es bis November, dass bi.yourself unter neuer Leitung ein Comeback hinlegte.

Mit der Ankunft von zwei neuen Teamenden, Ju und Lennard, erfindet sich bi.yourself neu und blieb doch seiner alten Form treu. So ernannten wir den ersten Montag des Monats zum neuen bi.yourself-Tag und beendeten das Jahr mit einer Tradition: Einem letzten queeren Pub Quiz.

refugees@diversity

Die Gruppe ist derzeit inaktiv. Wir hoffen auf mehr Zuwachs und Veranstaltungen im kommenden Jahr!



NoDifference!

2021 war leider weiterhin ein durch Covid-19 geprägtes Jahr mit sich regelmäßig ändernder Situation und dementsprechenden Regelungen, die uns im Rahmen unseres Angebots eingeschränkt haben. Dennoch konnten wir dieses Jahr mehr Ideen umsetzen als noch ein Jahr zuvor.

In der Mitte des Jahres konnten wir dank niedriger Inzidenzen das Format des diversity Kiosk wieder beleben. Dabei boten wir die diversity Bar to-go als Treffpunkt für Besuchende an. So boten wir trotz Pandemie eine Möglichkeit der Vernetzung und der kleinen Freuden im Alltag. Dies war aufgrund der Hygiene- und Infektionsschutz-Bestimmungen jedoch mit viel Mehraufwand verbunden.

Hingegen konnten wir zum CSD wieder ein paar mehr Veranstaltungen auf die Beine stellen. Wir boten wieder eine Outdoorbar an, sowie den Kiosk als pre-opening am Freitag zur diesjährigen dezentralen Demoaktion. Zudem boten wir als kleine Auffrischung nach der Radl Demo am Sonntag noch "Auf ein Radler im diversity Kiosk" an, bei dem sich die Teilnehmenden nochmals zur erlebten Demo austauschen konnten.



Im August realisierten wir zusammen mit Letra und Sub das Festival „queer im Quadrat“ auf der Theresienwiese. Dieses fand zum zweiten Mal am 05.08.2021 statt und bot diversen Künstler*innen eine Bühne sowie eine Podiumsdiskussion. Leider verregnete es das Event, jedoch konnten alle Programmpunkte stattfinden.

Unsere üblichen Kooperationen mit Partnern wie QueerCampus, dem NY Club und anderen mussten aufgrund der Situation des Jahres leider erneut ausfallen. Dennoch war es aufgrund der kurzen Lockerung der Maßnahmen möglich, dass wir wieder indoor Events durchführen konnten. Dazu gehörte zum einen die Neuauflage der Neon-Party mit DJ D4V3X, die bei den Besuchenden nach langem Warten auf wieder gemeinsames Tanzen, sehr gut ankam. Zum anderen konnte auch die diversity Bar wieder wie üblich stattfinden und demnach wieder von den verschiedenen Gruppen im Wechsel übernommen werden.

Außerdem konnten wir durch die Öffnung des Cafés am 1. Weihnachtsfeiertag auch zu Weihnachten noch einen zusätzlichen Schutzraum und Austauschort geben. Hier war es nachmittags zum Kaffee und Kuchen wie auch abends zur diversity Bar möglich sich zu vernetzen. Mit diesen kleinen Gewinnen zurück zu einer (neuen) Normalität freuen wir uns auf die Wiederbelebung unserer Formate wie Pub Crawl, Weihnachtsfeier, Café im diversity Café etc. im nächsten Jahr.

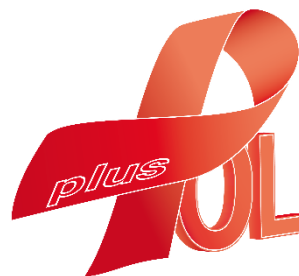
Wir freuen uns über unser motiviertes Team, das dieses Jahr zudem um weitere Personen vergrößert wurde. Wir schauen positiv auf 2022 und die hoffentlich neuen Möglichkeiten.

plusPOL

Das Jahr 2021 begann bei plusPOL sehr ruhig, da das Team sich zu diesem Zeitpunkt mit Onlinetreffen noch wenig anfreunden konnte.

Zu Beginn der Präsenztreffen wurden neue Treffen geplant und beworben. Der große Ansturm blieb zu Beginn leider aus, was wegen der längeren Inaktivität jedoch nicht anders zu erwarten war.

Mit Beginn der September Veranstaltung gab es erneut Besuchende, welche großes Interesse an der Gruppe zeigten. Durch die Kontaktbeschränkungen konnten wir leider nicht unser alljährliches Welt-Aids-Tag-Event veranstalten. Das neue Jahr gehen wir mit neuem Konzept an und wechseln monatlich zwischen Präsenz- und Online-Events, um den Einstieg in die Gruppe zu erleichtern und dadurch eine noch anonymere Alternative bieten zu können, da die Zielgruppe eine große Angst des Outings hat.



DINOs

2021 begann für die Dinos ein neues Zeitalter. Zum Ende des vergangenen Jahres hatten die Leiter Sebastian und Eric die Fackel an Alexander und Max übergeben. Diese konnten dann ab März mit neuen Veranstaltungen die Besuchenden willkommen heißen. Zu den Events im Jahr 2021 zählten unter anderem Escape-



Room (online), Bowling sowie Koch- und Filmabende im Jugendzentrum. Mit durchschnittlich 7 Besuchenden verzeichneten wir im Vergleich zu den Vorjahren eine Steigerung in der Gruppe. Für das kommende Jahr 2022 versuchen die Dinos neue Teammitglieder zu gewinnen, Kooperationen mit anderen Gruppen zu organisieren und neue Besuchende in unserer Gruppe willkommen zu heißen.

QueerBeats

Die QueerBeats konnten im letzten Jahr wegen Corona leider keine Treffen veranstalten. Sie freuen sich aber darauf, 2022 wieder voll durchzustarten und gemeinsam Musik zu machen.



enBees

2021 war ein aufregendes Jahr für uns.

Über den strengen Lockdown im Winter und Frühjahr hatten wir regelmäßige Onlinetreffen. Zusammen falteten Origami, spielten, redeten, lachten und genossen alle Vorzüge der Onlinetreffen.

Besonders in diesen Zeitraum konnten wir viele neue Besuchende dazugewinnen, von denen uns jetzt sogar einige in der Orga unterstützen.

Trotz des hohen Unterhaltungswerts von Among Us und Co. waren wir doch sehr froh als wir uns endlich wieder persönlich treffen konnten. Viele der Teilnehmenden hatte man doch bisher nur von der Schulter aufwärts oder arg verpixelt gesehen.



Auch in Präsenz fand unser Angebot großen Anklang und so erhöhten wir unser Kontingent von einem auf zwei reguläre Gruppentreffen im Monat. Vorgenommen haben wir uns auch, regelmäßig Online Veranstaltungen beizubehalten um auch einen Raum für Menschen mit weiterem Fahrtweg zu bieten.

Besonders stolz sind wir auf die erste Freizeitfahrt der enBees, unseren „Ausflug“. Wir hatten großartiges Wetter und Lagerfeuer, talentierte Köch*innen die ganz nebenbei für 30 Menschen vegane Gerichte gezaubert haben. Wir kletterten auf

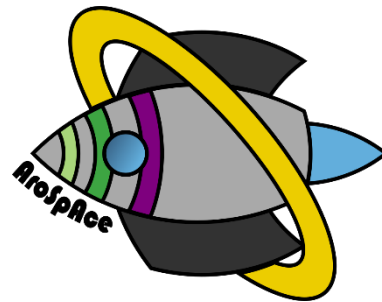
Kisten, lernten tanzen und musizierten. Eigentlich war ein Wochenende viel zu kurz.

Aber nächstes Jahr fahren wir länger!

Vielen Dank an das diversity für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr.

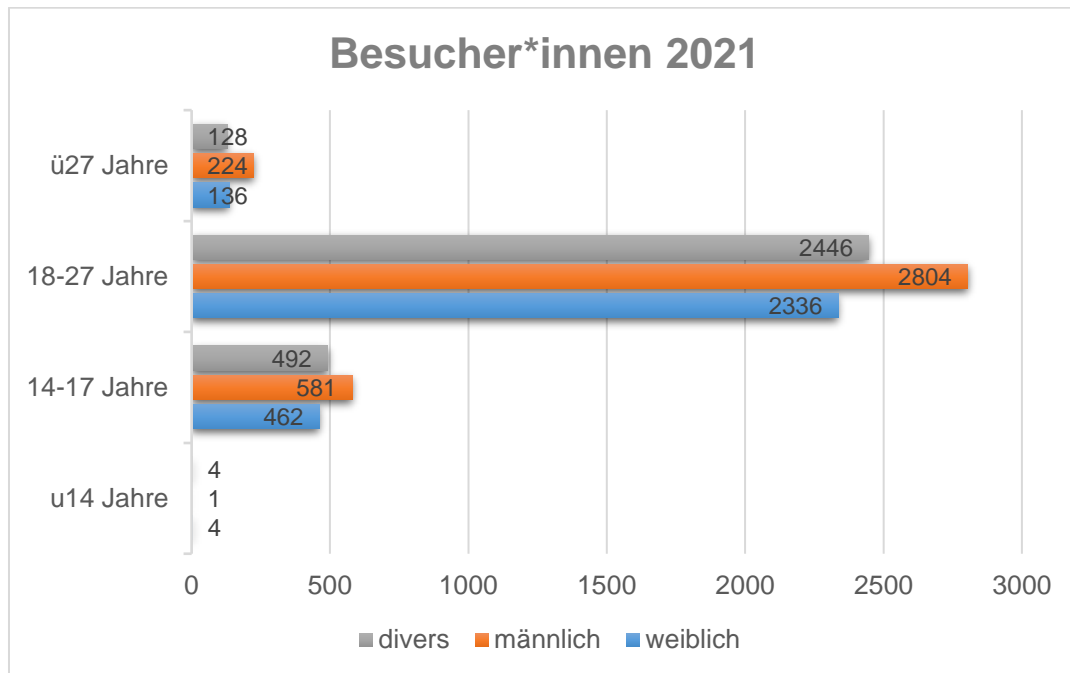
AroSpAce

AroSpAce ist ein neu gegründetes Projekt, welches sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im aromantischen und/oder asexuellen Spektrum befinden, richtet. Den Wunsch, einen Raum für diese Zielgruppe zu schaffen, gab es schon seit längerer Zeit. Wir fanden uns anfangs als fünfköpfiges Team zusammen, um das Projekt aufzubauen. Es erblickte am 30. November 2021 um 19:00 das Licht der Welt in Form des ersten Treffens. Der Abend war ein voller Erfolg und reichlich besucht! Das Treffen hinterließ genug Eindruck, um einige Besuchende dazu zu motivieren, uns in der Organisation zu unterstützen. Die Gruppe schuf eine angenehme Atmosphäre und bot Platz für Spiele und interessante Gespräche. AroSpAce steht am Anfang einer wundervollen Reise und wir sind sehr gespannt zu sehen, welchen Weg das Projekt einschlagen wird und wie wir zu seiner Entwicklung beitragen können.



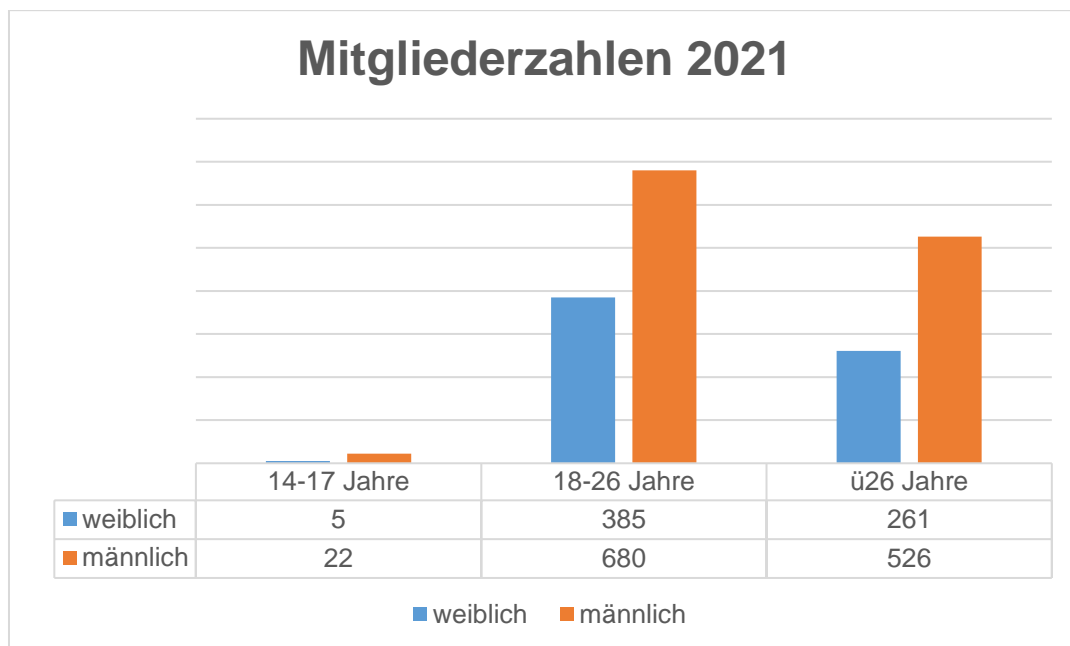
Wir, das Team, freuen uns sehr als Projekt dazustoßen zu dürfen und hoffen auf eine großartige Zukunft.

Statistik Besucher*innen 2021



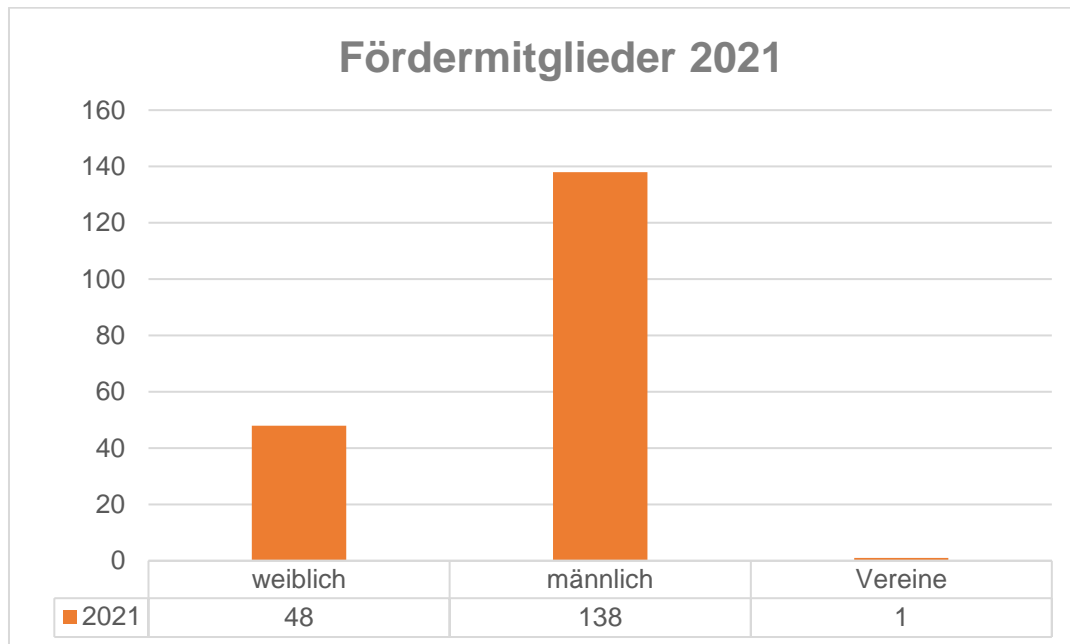
In diesem Jahr konnten wir trotz der Covid-19 Bedingungen und Restriktionen insgesamt 9.618 Besucher*innen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen.

diversity-Mitglieder 2021



Die Mitgliederzahl konnte stabil gehalten werden. Zum 31.12.2021 waren insgesamt 1.879 Personen diversity-Mitglied.

Fördermitglieder



Zum 31.12.2021 zählt diversity München e.V. insgesamt 187 Fördermitglieder.

Interessensvertretung

Zur Vertretung der Interessen von LesBiSchwulen und Trans* Jugendlichen nimmt diversity München e. V. an folgenden Gremien teil:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München, Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*
- Szenestammtisch
- Vollversammlungen des Kreisjugendrings München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendrings München-Stadt
- Beirat der Münchner Regenbogenstiftung
- Gremien der CSD München GmbH
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (Ersatzmitglied)

Mitgliedschaft in bundesweiten Gremien

- Queere Bildung e.V.
- Bundesverband Trans* e.V.

Kooperationspartner*innen

- Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI*
- LeTRa (Lesbentelefon e. V.)
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- Rainbow Refugees Munich
- CSD München GmbH (Teilhaber)
- TransMann e.V.
- VivaTS München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Münchner Aids-Hilfe e. V.
- Gay Outdoor Club e. V. (GOC) mit Queerfeldein der Jugend des GOC
- QueerCampus
- Aufklärungsprojekt München
- Vielfalt statt Einfalt
- Münchner Regenbogen-Stiftung
- Patrick Lindner Stiftung
- Queer Film Festival München
- Sticks & Stones
- NY.Club
- Harry Klein
- L.U.S.T. Tanzsportclub
- GeigerCars
- Kunst im Quadrat
- Vielfaltsprojekte GmbH

Danke!

- Dem gesamten Team unserer Ehrenamtlichen für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spender*innen für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträten und Stadträtinnen, die unsere Anliegen unterstützen
- Der Patrick Lindner Stiftung für die finanzielle Unterstützung unseres Jugendzentrums
- Der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTI* der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen
- Dem Kreisjugendring München-Stadt und dem Bayerischen Jugendring für die finanzielle Unterstützung
- Unseren Kooperationspartner*innen und allen Unterstützer*innen für die gute Zusammenarbeit

diversity München e.V.
LesBiSchwule und Trans*
Jugendorganisation
Blumenstraße 11
80331 München

Tel.: 089 / 552 669 86
Fax: 089 / 552 669 87
E-Mail: info@diversity-muenchen.de
Web: <https://diversity-muenchen.de/>

diversity München e.V.
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

Stand: 05.08.2022